

WOHNEN MIT UNS



Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
1 | 2019



Vorwort



*Liebe Genossenschaftsmitglieder,
sehr verehrte Mieterinnen und Mieter,
liebe Freunde der WGM eG,*

das Jahr 2019 ist schon wieder mehrere Wochen alt und nach dem Jahreswechsel hat uns der Alltag wieder in Beschlag genommen.

Haben Sie schon Pläne für das Jahr 2019 gemacht? Zum Beispiel für den nächsten Urlaub, die nächste größere Familienfeier oder aber auch Planungen für eine neue Anschaffung? Sicher haben Sie das oder stecken noch mitten drin.

Was planen wir, die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG, im Jahr 2019 für Sie, unsere Genossenschaftsmitglieder und Mieter?

Als größtes Bauprojekt steht der 2. Bauabschnitt der Feldstraße mit der vollumfänglichen Sanierung mit Grundrissveränderungen entsprechend den zu erwartenden Anforderungen unserer Mietinteressenten an. In diesem Jahr stehen auch mehrere Treppenhäuser auf dem Plan, da diese anstand gesetzt werden müssen. Und natürlich wird auch weiterhin ein großer Punkt die Sanierung von Leerwohnungen sein, um die Vermietung zu sichern. Wir planen aber nicht nur Baumaßnahmen.

Wie Sie alle wissen, ist uns die Meinung unserer Mieter wichtig. Aus diesem Grund haben wir mit AktivBo, einem Hamburger Unternehmen eine Mieterbefragung durchgeführt. Diese sollte in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Wir hoffen auf ein großes Feedback unserer Mieter, um Ihre Wünsche und Sorgen besser einschätzen und umsetzen zu können.

Auch die sozialen und genossenschaftlichen Angebote möchten wir in diesem Jahr fortführen. Für Sie organisieren wir ein Angebot aus verschiedensten kulturellen Veranstaltungen, wie Frühjahrs-, Sommer - und Herbstbusfahrten oder die Aktivitäten mit unserem Partner der AWO Kindertagesstätte „Uferknirpse“ und dem ASB Familienzentrum am Forstberg. Natürlich wird es auch wieder ein Wohngebietsfest geben. In diesem Jahr im Wohngebiet Ballongasse.

Aufsichtsrat, Vorstand und unser ganzes Mitarbeiterteam wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Freude am erwachenden Frühling und ein frohes Osterfest.

Herzlichst Ihr Vorstand

*Jürgen Dietrich
Vorstand*

*Babette Pickel
Vorstand*



AKTUELLES

Vorwort	2
Besuch in der Seniorenbegegnungsstätte „Am Neuen Ufer“	3
Uferknirpse im Dienste des Osterhasen	4
Lene und Pepe im Osterfieber	10
BusErlebnisse 2018 – Kleiner Rückblick.....	12
Anmeldung für Busfahrten.....	14
BusErlebnis.de.....	14
Unsere Busfahrten 2019	15



LEBEN

Pausengespräch mit Florian Scharlach, Objektbetreuer der WGM	5
Stolperfallen im Treppenhaus	6
Darüber wächst kein Gras.....	6
Parken erlaubt	7
Einladung zur Vertreter- versammlung.....	7
Baureport 2019	8



PARTNER

Welche Versicherung zahlt den Glasbruch-Schaden in der Mietwohnung?	9
Neues im Kabelanschluss: Umstellung auf Volldigitalisierung erfolgreich umgesetzt	20



Besuch in der Begegnungsstätte „Am Neuen Ufer“

Obwohl er mit seinen neunzig Jahren noch immer sehr lebendig aussieht, fühlte sich Herr Ehret bereits wenige Wochen nach seinem Einzug vor etwa drei Jahren hier wie im Paradies. Dies ist vielleicht die bemerkenswerteste Erkenntnis eines Kurzbesuches um die Mittagszeit in der Begegnungsstätte. Für Herrn Ehret brachte der Umzug in dieses neue Wohnquartier eine wesentliche Verbesserung seiner Lebenssituation. Im hohen Alter, bei eingeschränkter Beweglichkeit, ist diese Art des selbstbestimmten Wohnens eine echte Alternative zu den Seniorenresidenzen.

Frau Wichmann, Mitarbeiterin im Serviceteam, sagt etwas zur Struktur dieses vor fünf Jahren erbauten Hauses. Im Erdgeschoss befinden sich 18 Einraumwohnungen für Mieter, deren Pflegebedürftigkeit oft durch Pflegestufen begründet ist. Sie erhalten eine Rundumbetreuung mit Frühstück, Mittagessen und Abendbrot. Dazu kommen die individuellen Pflegemaßnahmen und hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Diese können aber auch die übrigen Mieter im Haus in Anspruch nehmen, denn in Etage Zwei bis Vier befinden sich 40 altersgerechte Wohnungen unterschiedlicher Größe.

Hier wohnt zum Beispiel Frau Ullmann mit ihrem Mann in einer 2-Raumwohnung. Sie hatten sich bereits angemeldet als hier gebaut wurde. Eingezogen sind sie in der Adventszeit 2017. Für sie und ihren Mann war das ein richtiges Weihnachtsgeschenk.

Unten, im großen Speisesaal, werden die Mahlzeiten eingenommen. Jeder Bewohner des Hauses ist hier als Mitesser willkommen. Allerdings muss man sich dazu anmelden. Gekocht wird nur wenige 100 Meter entfernt in der Zentrale des Mühlhäuser Pflegedienstes. Man trifft sich hier unten aber auch zu gemeinsamen Veranstaltungen, wie zum Basteln oder mit den Uferknirpsen, denn diese haben gleich gegenüber ihr Domizil.

Frau Vogel und Frau Döring sitzen Herrn Ehrent gegenüber. Sie kommen mit ihrem Tischgenossen gut aus. Außerdem kennt man sich schon eine ganze Weile. Heute gibt es Krautrouladen.

Die Portionen sind eher XL als Mini. Das Essen schmeckt wirklich gut, sagen sie. Herr Ehret findet, es ist etwas zu wenig Gemüse auf der Speisekarte. Das ist fast das einzige kritische Wort, das ich hier vernommen habe. Ein anderes kam von Frau Ullmann. Sie hätten gern wieder Rasen auf den Vorgartenbeeten.

Allen Bewohnern wünsche ich im Namen der WGM eG noch viele glückliche Tage im Haus Neues Ufer 40. Auch wenn wohl alle von ihnen ihren 40. weit hinter sich gelassen haben, sollte der Rest des Straßennamens ihrem jetzigen Leben sinnhaft verbunden sein. Ein neues und sicheres Ufer zu besiedeln, das Schwierigkeiten des Alltags erheblich erleichtert und Einsamkeit überwindet, kommt dem Attribut paradiesisch schon sehr nahe, um bei den Worten von Herrn Ehret zu bleiben.



Herr Ehret



Frau Ullmann



Schwester Nicole



UFERKNIRPSE

im Dienste des Osterhasen

Seit einigen Jahren gibt es eine Partnerschaftsvereinbarung zwischen der WGM eG und dem Kindergarten der Uferknirpse. Eigentlich müsste das Partnerschaftsvereinbarung heißen, denn die Knirpse unterstützen auch die Genossenschaft in ihrem Bemühen, Seniorenherzen hin und wieder zu erfreuen. Dazu gehören kleine Ständchen anlässlich runder Geburtstage und gemeinsame Ausflüge oder kleine Wanderungen. Das Jahr bietet viele Höhepunkte für gemeinsame Zusammenkünfte. Gerade war es das Faschingsfest und schon laufen die Vorbereitungen auf Ostermarkt und Osterbacken.

Eine der Erzieherinnen, die den Kleinen täglich ein abwechslungsreiches Programm bieten, ist Frau Thaler. Aus ihrer Gruppe haben sich ein paar Kinder die Schürzen umgebunden, um profane Pappeier in kleine Kunstwerke im WGM-Look zu verwandeln. Schließlich sollen diese, mit feinen Dingen gefüllt, **zu Ostern auf den Wiesen der Genossenschaft versteckt werden**. Dazu kommen noch viele bunte Eier. **Wann und wo das alles stattfindet, dazu gibt es an anderer Stelle in diesem Heft eine Information auf Seite 18.**



Auf unseren Bildern sehen Sie Victoria, Ayden, Marie, Romi, Jason und Lennox.

Sie sind Mittelgruppen- und Vorschulkinder. Dass sie hochkonzentriert den Pinsel führen ist nicht zu übersehen.

Schließlich haben sie doch für unsere Genossenschaft eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.





als Fluchttüren angelegt sind, die es den Bewohnern erlauben sollen, bei Gefahr von einem Haus in das andere zu gelangen. Sein Begehungsplan gerät manchmal durcheinander, wenn Witterungsunbilden, wie z.B. Sturm starke Äste abbrechen lässt, die dann Wege blockieren. Unbedarft werden manchmal von Mietern Blumenkästen in die Fenster gestellt, die gerade bei solchem Wetter nach unten stürzen können. Manchmal sind es auch Dacheindeckungen, die sich lockern und deshalb kontrolliert werden müssen. Es ist also ein breites Feld an Aufgaben, die durch Herrn Scharlach und seine beiden Mitstreiter, Herr Wiesemann und Herr Beil, zu erledigen sind. Seine Arbeit wird von den Mietern akzeptiert. Denn wenn diese auf bestimmte Verstöße angesprochen werden, gibt es keine Diskussionen, sondern Unfallquellen werden beseitigt. Das wünscht er sich auch für die Fluchtwege in den Treppenhäusern. An anderer Stelle in diesem Heft sagen wir mehr zu diesem Thema.

Auch wenn das Neue Ufer 40 nicht zu seiner Objektbetreuung gehört, steigen wir für ein anschauliches Foto in die vierte Etage. Hier befindet sich die Leiter, die vom Verkehrssicherungspflichtbeauftragten genutzt werden muss, um Dacheindeckungen zu begutachten. Auf dem Weg nach unten gibt es noch eine Bemerkung von Herrn Scharlach, die ich nicht unterschlagen möchte. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit seinen Mietern, auch dafür, dass sie ihn informieren, wenn die Verkehrssicherheit an einer Stelle gefährdet sein sollte. Vielen Dank Herr Scharlach für die neuen Erkenntnisse.

Für alle Mieter, die sich an die Objektbetreuer wenden möchten, gibt es mit 03601 83020 eine einheitliche Kontakt Nummer über die Meldungen entgegen genommen werden.

Pausengespräch mit Florian Scharlach, Objektbetreuer der WGM

Es war etwas vermessen, in der Mittagspause einen Termin zu vereinbaren, doch Herr Scharlach sagte zu und so traf ich ihn am Neuen Ufer 40, dort wo ich gerade nette Bekanntschaft gemacht hatte mit Mitarbeitern und Bewohnern des Hauses.

Verkehrssicherungspflicht ist eine Aufgabe der Genossenschaft, für die unter anderem Herr Scharlach zuständig ist. Dieser sich nicht selbst erklärende Begriff bedeutet etwas einfacher gesagt, dass öffentliche Bereiche, die für Mieter begehbar oder nutzbar sind, so

sicher sein müssen, dass davon keine Unfallrisiken ausgehen. Aus diesem Grund müssen regelmäßig Kontrollen durchgeführt werden. Liegen Beanstandungen vor, sind diese zu beheben. Wöchentlich werden z.B. die Spielplätze der Genossenschaft kontrolliert und alle Geräte auf ihre Unversehrtheit geprüft. In den Häusern wird kontrolliert, ob die Beleuchtung in Takt ist oder ob die Brandschutztüren (Zugangstüren zu den Kellergängen und Dachböden) geschlossen, aber nicht verschlossen sind. Interessant war zu erfahren, dass diese Türen

Stolperfallen im Treppenhaus

In den Medien wurde in letzter Zeit darüber berichtet, dass Rettungsgassen auf Autobahnen nicht freigehalten werden und sich Rettungsfahrzeuge in Schrittgeschwindigkeit der Unfallstelle nähern müssen. Kopfschüttelnd haben wir bei solchen Bildern vor dem Fernseher gesessen. Auch wenn zum Glück Evakuierungen in unseren Häusern sehr selten sind, wäre der Spruch „Jeder kehre (erst einmal) vor seiner Tür“ durchaus angebracht und ein kleiner Schritt in Richtung solidarische Gesellschaft. Und dazu gehört auch, die Rettungsgasse frei zu halten, im Haus und auf der Autobahn.

Aufmerksame Leser unserer Mitgliederzeitung können sich bestimmt erinnern. Das Thema „Flucht und Rettungswege freigehalten“ begleitet uns schon einige Jahre und wenn wir auch in dieser „Wohnen mit uns“ an unsere Mieter appellieren, dann deshalb, weil sich an der Situation in den Treppenhäusern wenig geändert hat. Noch immer gibt es Kleinmöbel, Läufer, Schuhe oder Pflanzen, die

bei Licht betrachtet, funktionalen Treppenhäusern etwas Wohnlichkeit vermitteln. Doch leider nur bei Licht. Wenn ein Notfall eintritt, Menschen auf der Flucht sind oder hier transportiert werden müssen, ist es meist dunkel. Eingeengte Durchgänge, brennende Kleinmöbel oder einfach nur herumliegende Schuhe können die Ursache sein, dass Rettung behindert oder sogar unmöglich wird.



Darüber wächst kein Gras

Lange wurde der Bewegungsdrang unserer Mieter und deren Kinder eingeschränkt. Schuld war das Winterwetter, welches Aufenthalte im Freien oft zum notwendigen Übel machte, es sei denn, man hatte die passende Outdoor-Kleidung, um mit Bewegungsdrang der Kälte zu widerstehen. Bankbesuche wurden ausschließlich getätigt, um Finan-

zielles zu regeln. Jetzt ist Frühling, Parkbänke erfreuen sich wieder wachsender Beliebtheit und vor allem die Kinder lieben es, auf den Wiesen herumzutollen. Leider häufen sich in unserer Post die Beschwerden von Mitgliedern, die mit Recht auf Hinterlassenschaften der Hundehalter und -halterinnen in unseren Liegenschaften hinweisen. Es sind ja nicht die Hunde, sondern die, die diese über unsere Wiesen führen und rücksichtslos deren Hinterlassenschaften ignorieren. Das Problem ist, es sind nur wenige Hundebesitzer, doch der Zorn der Betroffenen trifft sie alle, auch die, die gewissenhaft Häufchen und Haufen entsorgen. Dies ist einem guten Miteinander nicht för-

derlich. Wir wollen es an dieser Stelle mit einem Appell belassen, sich an bestehende Vorschriften zu halten, aufeinander acht zu geben und wenn erforderlich, auch den Mund aufzumachen um Herrchen oder Frauchen an das Einhalten von Vorschriften zu erinnern.

Die Stadt Mühlhausen verweist in ihrer Stadtordnung auf Regelungen, die die Hundehalter zu beachten haben. So sind diese verpflichtet, beim Gassigehen mehrere geeignete Behältnisse für die Entsorgung der Hinterlassenschaften dabei zu haben. Grundsätzlich sind Hunde in öffentlichen Anlagen und im Innenstadtbereich an der Leine zu führen. Das betrifft auch alle Liegenschaften der Genossenschaft und Hundeverbotzonen sind Kinderspielflächen, Bolzplätze oder Grünanlagen.



Parken erlaubt

Wohnquartiere werden oft danach beurteilt, ob für die Bewohner auch genügend Parkraum zur Verfügung steht. In Städten ist dies nicht selbstverständlich und häufig mit der täglichen Suche nach einem geeigneten Abstellplatz verbunden. Da Fahrzeuge mehr stehen als sie fahren, benötigen sie Platz, der sich selten direkt vor der Haustür befindet.

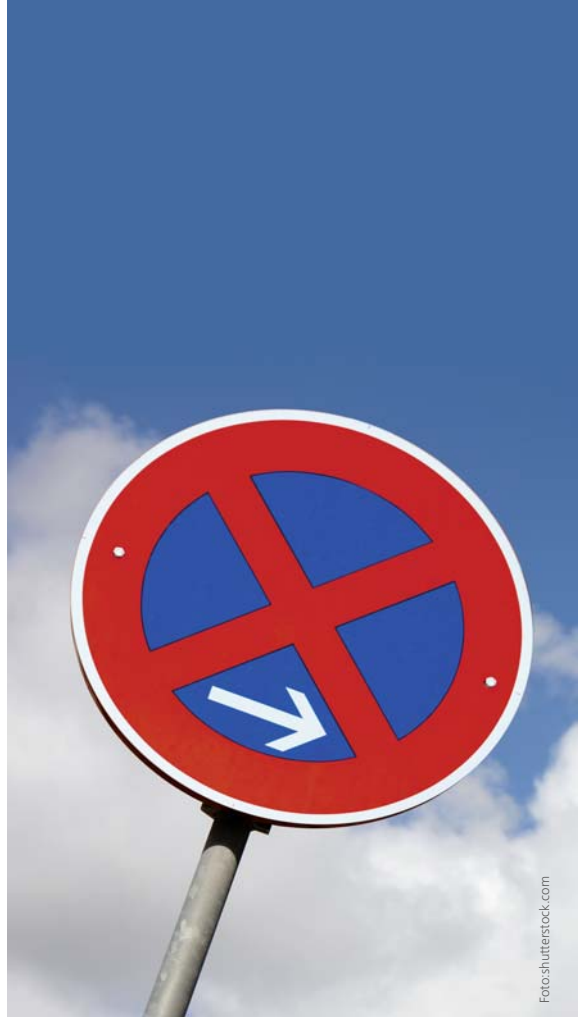
Als die ersten Häuser unserer Genossenschaft vor ca. 60 Jahren geplant und gebaut wurden, haben die Architekten zwischen ihnen große Flächen freigehalten, die neben neuer Wohn- auch Lebensqualität bringen. Die großzügigen Areale boten viel Platz zum Erholen und Trocknen der Wäsche. Auch hier kam es mitunter zum Streit, weil Leinen dauerbelegt waren und andere Mieter mussten zum Notbehelf Wäscheständer greifen. Inzwischen hat die WM 66 ihren Platz im Museum gefunden, automatische Waschmaschinen oder Trockner reduzieren den körperlichen Einsatz und Wegwerfwindeln begrenzen höchstens das Fassungsvermögen der Abfallcontainer. Viel zu sehen gibt es also nicht mehr, von dem, was von den Nachbarn drüber

und drunter getragen wird, doch dafür stehen jetzt Fahrzeuge in großer Anzahl im Wohnumfeld und verraten manchmal etwas über ihre Besitzer.

Der Parkraum, der durch unsere Genossenschaft zur Nutzung bereitgestellt wird, ist Dank der ehemals großzügigen Freiraumplanung nicht knapp bemessen und liegt weit über dem Standard heutiger Städteplaner. Trotzdem gibt es kein Gewohnheitsrecht auf bestimmte Parkplätze, auch wenn sie mitunter über eine lange Zeit wie Privatparkplätze genutzt wurden. Auch wenn der „Privatplatz“ durch ein Firmenfahrzeug blockiert wurde, darf die Genossenschaft hier nicht einschreiten. Dient es doch in den meisten Fällen einem unserer Mieter als notwendiges Arbeitsmittel.

Anders, als in den vergangenen Jahrzehnten, als es tabu war, die Wäsche auf freie Plätze des Wäschetrocknenplatzes vom Nachbarhaus zu hängen, ist es heute durchaus üblich, sein Fahrzeug dort zu parken, wo Platz ist. Letztendlich ist das eine sinnvolle Nutzung vorhandener Parkflächen. Dass dies ohne Zank und Streit praktiziert wird, hängt auch davon ab, ob

Nachbarn gut miteinander auskommen. Stefan Raab hat mit seinem Lied „Maschendrahtzaun“ nachbarschaftlichen Kleingeist lächerlich gemacht. Mit genossenschaftlichem Miteinander hat das wirklich nichts zu tun und sollte sich wirklich einmal Redebedarf ergeben, dann hilft nur eins, miteinander reden.



Einladung zur Vertreterversammlung

Liebe Vertreter der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer ordentlichen Vertreterversammlung 2019 ein:

Wann? 18. Juni 2019
17.00 Uhr

Wo? Puschkinhaus,
Puschkinstr. 3, 99974 Mühlhausen





II. Bauabschnitt der Feldstraße 141–144

Im vergangenen Jahr wurde der I. Bauabschnitt, die Sanierung des Bestandsobjektes der **Feldstraße 133–136** sowie unser Neubau der **Feldstraße 132** fertiggestellt. Derzeit ist das gesamte Objekt voll vermietet. Somit können wir auch mit einem guten Gefühl den II. Bauabschnitt dieses großen Projektes, die Sanierung der **Feldstraße 141–144**, beginnen. In diesem Objekt wird ein Personenaufzug im Eingang Nr. 141 eingebaut werden. Verbindungsflure auf allen 4 Etagen werden im Gebäude neu geschaffen. Über diese Flure sind die Hauseingänge Nr. 141, 142 und 143 miteinander verbunden, an den Aufzug angeschlossen und somit barrierefrei erreichbar. Der Personenaufzug ist auch von außen direkt und ebenerdig zugänglich. Er hält vom Keller bis zum letzten Obergeschoß in jeder Etage. Mit diesem Umbau schaffen wir 25 barrierefreie bzw. barrierearme Wohnungen. Auch werden die Schwellen in den Balkontüren entfernt, der Durchgang verbreitert und neue, größere Balkone angebaut.

Strangsanierung

Im Jahr 2018 haben wir im **Schlotheimer Ring 25, 27, 29** mit der Sanierung der Wasserleitungen in den Steigesträngen und im Keller begonnen. In diesem Jahr werden die Objekte **Schlotheimer Ring 49, 51, 53, 55** und der **Schlotheimer Ring 19, 21, 23** folgen. Die Arbeiten im **Schlotheimer Ring 49–55** werden z.Z. ausgeführt. Der **Schlotheimer Ring 19–23** ist für das 2. Halbjahr geplant. Der Austausch der Rohrleitungen ist aufgrund von Materialermüdung dringend geboten.



Treppenhauissanierungen

Schon seit Dezember 2018 werden in mehreren Gebäuden die Treppenhäuser malermäßig saniert und instandgesetzt.

Im **Schlotheimer Ring 50, 52, 54** sowie in der **Graßhofstraße 6, 7** sind die Arbeiten zwischenzeitlich fertiggestellt und abgeschlossen. Zusätzlich zu den Malerarbeiten im Treppenhaus der **Friedrich-Naumannstraße 1, 2, 3, 4** werden die alten Elektrozählerplätze im Treppenhaus entfernt. Die neuen Zählerplätze sind zukünftig direkt im Keller eingerichtet. Parallel zu der Verlegung der Zählerplätze statten wir alle Mieterkeller dieses Objektes mit eigener Beleuchtung und einer Steckdose aus, welche direkt auf den neuen Wohnungszähler aufgeschaltet sind.

Welche Versicherung zahlt den Glasbruch-Schaden in der Mietwohnung?

Es kann schneller gehen als man denkt: Durchzug in der gelüfteten Wohnung, ein Fenster fliegt zu, das Fensterglas bricht. Wenn in Mietwohnungen Glas zu Bruch geht, stellt sich schnell die Frage, ob nun die Privathaftpflicht- oder die Hausratversicherung für den Schaden aufkommt. Eines können wir an dieser Stelle bereits verraten: Eine Privathaftpflicht reicht hier nicht aus.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle erklären, wie sich der Schadenfall für die Versicherung darstellt und damit Unklarheiten im Schadenfall beseitigen.

Wenn Mieter einen Glasbruch-Schaden an einer gemieteten Wohnung verursachen, dann ist der Geschädigte der Vermieter. Zwar sind bei der Haftpflichtversicherung nicht nur Personen- und Sachschäden, sondern auch der Mietsachschäden abgesichert. Jedoch gelten bei letzterem gewisse Einschränkungen.

Sollten Sie bspw. (Keller-)Fenster, Türverglasung oder das Ceranfeld der gemieteten Einbauküche beschädigen, kommt die Haftpflichtpolice nicht dafür auf. Aber warum ist das so? In den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AHB), welche grund-

sätzlich allen Haftpflichtversicherungen in Deutschland zu Grunde liegen, heißt es dazu: „Ausgeschlossen sind Haftpflichtansprüche wegen ... Glasschäden, soweit sich der Versicherungsnehmer hiergegen besonders versichern kann.“. Das bedeutet, wenn der Schadenverursacher eine etwaige Versicherung hätte abschließen können, greift nur diese und nicht die Haftpflichtversicherung. Deshalb ist ein Glasbruch in der Mietwohnung zwar ein Schaden, welcher dem Geschädigten gegenüber ersetzt werden muss, jedoch kann man sich als Mieter über eine sog. Glasversicherung absichern. Ein entsprechend gemeldeter Schaden wird abgelehnt.

Daher reicht die private Haftpflichtversicherung allein nicht aus. Auch aus diesem Grund empfiehlt es sich, als Wohnungsinhaber sowohl eine Haftpflicht als auch eine Hausratversicherung zu regeln.

Beinhalten Hausratversicherungen von TVD Direkt auch Glasbruch-Schäden?

In der Hausratversicherung, die TVD Direkt auf www.tvd-direkt.de vermittelt, kann man diesen Baustein

unkompliziert und preiswert hinzubuchen. Oft kostet dieser weniger als 10 Euro im Jahr. Versichert sind dann auch Glasbruchschäden an Mobiliar wie Glastisch, Vitrinen, Wandspiegel, Duschkabinen oder Aquarien. Damit sind Mieter von Beginn an optimal abgesichert.

Übrigens: Das kaputte Waschbecken oder der kaputte Fußboden ist selbstverständlich in der Privathaftpflicht als so genannter „Mietsachschaden“ im Grundsatz bereits mitversichert, denn für diese Schäden gibt es keine spezielle Versicherung.

Ihre günstigen Hausrat-Tarife können Sie hier online berechnen

www.tvd-direkt.de



LENE UND PEPE IM OSTERFIEBER



Ostern international

Lene möchte ihren Freunden auf der Welt Ostergrüße senden und hat dafür Übersetzungen gefunden, die sie auf ihre Karten schreibt. Wisst ihr, was „Frohe Ostern“ in verschiedenen Sprachen heißt? Sortiere die Ostergrüße den jeweiligen Sprachen zu und verbinde diese mit einer Linie!

- | | | | |
|-------------------------------------|---|-----|----------------|
| 1. Happy Easter | ● | ● A | Französisch |
| 2. Joyeuses Pâque | ● | ● B | Niederländisch |
| 3. Feliz Pascua | ● | ● C | Spanisch |
| 4. Buona Pasqua! | ● | ● D | Schwedisch |
| 5. Vrolijk Pasen! | ● | ● E | Englisch |
| 6. Glad påsk! | ● | ● F | Russisch |
| 7. Paskalya Bayraminiz kutlu olsun! | ● | ● G | Italienisch |
| 8. عيد الفصح سعيد | ● | ● H | Türkisch |
| 9. с Пасхой | ● | ● I | Arabisch |



1.E.2.A.3.C.4.G.5.B.6.D.7.H.8.I.9.F

BASTELTIPP:



Frühlingsdeko

Du benötigst für die Gestaltung:

- einen schönen Zweig
- kleine Glasgefäße
- dünnes Band
- Draht
- Frühlingsmotive aus Papier z.B. Vögel oder Schmetterlinge
- frische Blumen mit kleinen Blüten

Lege fest, wie viele Glasgefäße du verwenden möchtest. Anschließend wickelst du den Draht um den Hals der Gefäße, sodass eine Kette entsteht. Lass am besten am Anfang und Ende ein wenig Draht überstehen, damit du die Kette gut befestigen kannst. Hänge die Kette an einem geeigneten Ort auf.

In unserem Fall haben wir dazu einen Ast genutzt. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wenn die Gläser befestigt sind, befülle diese mit Wasser und stecke Blumen hinein.

Nun fehlen nur noch die Frühlingsmotive. Schneide deine Motive aus und befestige die Schmetterlinge oder Blüten mit einem dünnen Band. Wähle unterschiedliche Höhen, so kommt mehr Leichtigkeit hinein.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachbasteln.

BusErlebnisse 2018 –

Kleiner Rückblick

Weil Wohnen in einer Genossenschaft mehr ist, als nur ein Dach über dem Kopf zu haben, gibt es in unserer Geschäftsstelle auch den Bereich Sozialmanagement. Eine der Aufgaben von Frau Sterl ist die Mitgliederbetreuung und dazu gehört auch, mit unserem Partner, der Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Busfahrten für unsere Mieter zu organisieren. Im vergangenen Jahr waren es drei Ausflugsziele, die besucht wurden und festzustellen ist, dass die Anzahl der Interessierten stetig wächst, so dass die letzten beiden Fahrten nur in Doppeltraktion, also mit zwei Bussen bewältigt werden konnten. Auch wenn damit die Organisation nicht einfacher wurde, bedeutete dies, dass kein Mieter zu Hause bleiben musste.

Unsere **Frühlingsfahrt im Mai** führte unsere Mieter nach **Halle**. Auch wenn diese Stadt bei Städtetouristen nicht an vorderer Stelle steht, hat sie sehr viel Sehenswertes zu bieten. Alle Fahrgäste konnten das bei einer Stadtrundfahrt im doppelten Sinne

erfahren. Zünftiges Mittagessen gab es dann in den Prager Bierstuben und passenden Getränke kamen selbstverständlich aus Tschechien.

Der nächste Höhepunkt war die Besichtigung des Museums der Halloren Schokoladenfabrik. Natürlich war auch die Geschichte des Unternehmens interessant, doch das alle Produkte dabei auch verkostet werden konnten, war eine große Überraschung und stillte den Hunger auf Süßes für die nächsten Wochen. Deshalb kam die Weinverkostung mit Fettbrot im Weindorf Hohnstedt gerade recht. Geschmeckt hat es allen und manch einer hat seinen Weinbedarf für 2018 gleich mit gedeckt. Der Bus hinterließ jedenfalls auf der Heimfahrt einen sehr beladenen Eindruck.



Händel Memorial in Halle

Viel zu sehen gab es auch bei dem **Besuch der Rhön**, die **im August** auf unserem Fahrplan stand. In Bad Neustadt erwarteten uns zwei Gästeführer um bei einer Rundfahrt ihre Heimat vorzustellen. Schon während der Fahrt berichteten sie sehr humorvoll über Land und Leute. Erste Stationen waren Ostheim und Nordheim, zwei typische fränkische Ortschaften in denen sich Mittelalterliches erhalten hat. Beeindruckend die Besichtigung der Kirchenburg in Ostheim.

Durcheinander geriet unser Zeitplan beim Mittagessen im Berggasthof Sennhütte, da Küche und Bedienung mit der Versorgung von zwei Busgruppen doch etwas überfordert war.

Berühmt, auch wegen seiner Genügsamkeit ist das Rhönschaf. Doch auch diese Tiere fanden wegen der Hitze des vergangenen Sommers auf ihren Weiden nichts mehr zu fressen und mussten im Stall versorgt werden. Das alles haben wir vom Schäfer erfahren, der eine der größten Herden in dieser Region betreut.



Bierstube Wenzel Halle



Kreuzberg



Ostheim in der Rhön

Der Kreuzberg ist der heilige Berg der Franken und eines der beliebtesten Ausflugsziele. Vom Parkplatz war bei gefühlt 40 Grad Celsius noch ein Anstieg zu bewältigen, bis, mit einer Stunde Verzögerung, das obligatorische Kaffeetrinken im kühleren Klostergebäude begonnen wurde. Noch besser geschmeckt hat das kühle Klosterbier, wohl auch, weil es an diesem Tag die Hitze schweißtreibend war.



Weihnachtsmarkt in Leipzig

Obligatorisch ist für unsere Mitglieder immer eine **Adventsfahrt** mit dem Besuch eines Weihnachtsmarktes. Da der von **Leipzig** zu den schönsten gehören sollte, wollte dies die große Busdelegation aus Mühlhausen auch selbst überprüfen. Weitere Höhepunkte der Fahrt waren der Besuch des MDR und der zugehörigen Studios sowie eine Stadtrundfahrt. Der MDR war mit ca. 100 Gästen überfordert und so wurde umorganisiert. Eine Busgruppe begann mit der Stadtrundfahrt und die andere mit der Besichtigung der Sendeanstalt. Zum gemeinsamen Mittagessen traf man sich im MDR-Bistro, denn da gab es genügend Platz für Bus 1 und Bus 2, der allerdings abgezählt war und so dauerte es eine Weile, bis alle einen und nicht immer ihren Platz gefunden hatten. Die kleinen Gruppen, die durch Studios und Kulissen geführt wurden, erlebten hautnah, wie Fernsehen gemacht wird und viele der nachfolgenden MDR-Fernsehnachmittage oder -abende sieht man ab sofort als sachkundiger Zuschauer.

Schön war er ja, der Leipziger Weihnachtsmarkt und schön in der Innenstadt integriert, aber er war auch sehr groß, so dass die meisten unserer



Reisegruppe sich im Sichtbereich der Thomaskirche aufgehalten haben, denn nebenan wollten die Busse pünktlich abfahren und wer zu spät kommen sollte, hätte wohl Bahn fahren müssen.

Auch 2019 werden wieder Busfahrten für unsere Genossenschaft angeboten. Notwendig wird eine Veränderung der Organisation und der Abläufe über die wir an anderer Stelle in dieser Mitgliederzeitung informieren.



BusErlebnis.de, was soll denn das sein, werden sich jetzt hoffentlich nicht so viele Leser fragen, denn inzwischen hat sich herumgesprochen, dass es Internet gibt und mit dessen Hilfe so manches vom heimischen Sofa aus erledigt werden kann. Paketdienste leben davon und Geschäfte in den Städten schließen. Zum Glück sind unsere Buserlebnisse nur online buchbar. Wer wirklich mit will, muss sich, mitunter auch sehr früh, an den Haltestellen Forstbergstraße/Ecke Schlotheimer Ring, am Busbahnhof oder Marcel-Verfaillie-Allee einfinden, um den Büchner-Ausflugsbus besteigen zu können.

Wer sich heute diese Internetseite schon anschaut, wird nun bei der Anmeldung feststellen, dass hier auch für Mieter der WGM die Möglichkeit besteht, sich anzumelden. Das geht ab jetzt und hängt mit dem veränderten Prozedere für Anmeldung und Bezahlung zusammen.

Für die Erfurter Genossenschafter funktioniert dies bereits seit Jahren und unter Rückblicke kann sich jeder Betrachter davon auch ein Bild machen. In Zukunft werden die Reisen der Mühlhäuser hier ebenfalls zu bewundern sein. Alle Bilder können dann auch für die eigene Nutzung heruntergeladen werden. Dies ist nur möglich, wenn alle Mitreisenden damit einverstanden sind, fotografiert zu werden. Wer dies nicht möchte, kann sich beim Busfahrer eine Maske ausleihen oder sich beim Fotografieren etwas abseits stellen. Bisher hatten wir wegen der Verletzung von Persönlichkeitsrechten noch keinen Ärger und wir würden uns sehr freuen, wenn es dabei bliebe.

Das Reisetem der Werbeagentur Kleine Arche in Erfurt mit Frau Rückner in der Zentrale, Herrn Beier als Reisebegleiter und Herrn Klaus als Organisator freut sich, dass die Genossenschaft weiterhin mit ihm zusammen arbeiten möchte und auf viele schöne Buserlebnisse mit Ihnen.

Anmeldung für Busfahrten

Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Rücksendung bis 29.04.2019 an:

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen e.G., Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen.

Sie können die Anmeldung auch gern persönlich abgeben.

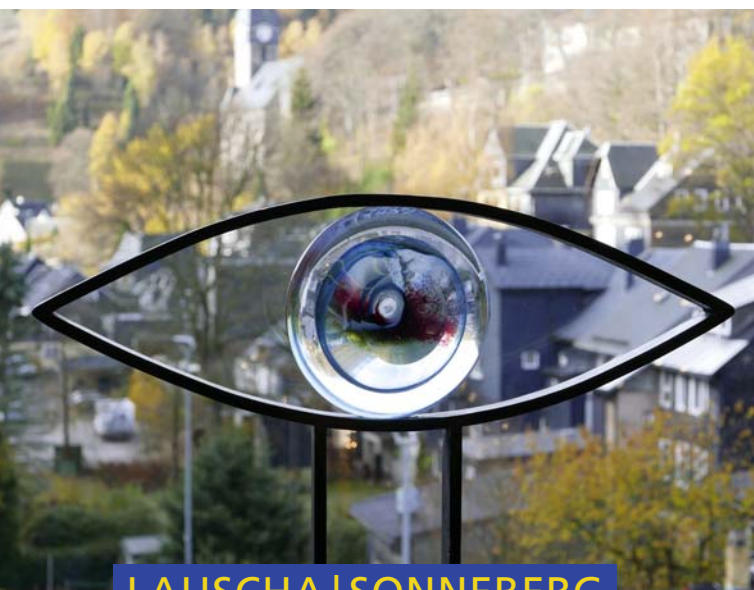
oder online unter
BusErlebnis.de
→ [Anmeldung](#)

- ☐ Lauscha/Sonneberg: 21. Mai 2019
☐ Magdeburg: 28. August 2019

Name		Vorname	
Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.		PLZ/ Ort	
Telefon		E-Mail, wenn vorhanden	
Zusätzlich melde ich an:			

Anzahl und Name der Personen

Unsere Busfahrten 2019



LAUSCHA | SONNEBERG

21. Mai 2019

Lauscha und auch Sonneberg haben bei denen, deren Wurzeln in der ehemaligen DDR liegen, einen guten Namen und sind verbunden mit vielen freudigen Erinnerungen, besonders zur Weihnachtszeit. Heute wird Spielzeug und weihnachtliches Equipment meist aus China importiert und übersteht selten mehr als eine Saison. Wie anders war es doch, als Lauschaer Weihnachtskugeln sorgfältig vom Baum genommen, wieder in bereitgestellte Kartons wanderten, um im nächsten Jahr wieder Kinderherzen zu erfreuen. Auch Spielzeug aus Sonneberg hatte einen Namen und tausende von Menschen waren damit beschäftigt, Puppen, Eisenbahnen und vieles mehr für die Bevölkerung und den Export herzustellen.

Unser Besuch in diesen Städten wird all diese Erinnerungen wieder lebendig werden lassen. In Lauscha sehen wir, dass die Glaskunst erhalten geblieben ist und im Deutschen Spielzeugmuseum in Sonneberg werden wir vieles entdecken, das uns in der Kindheit begleitet hat.

Abfahrt	Forstbergstr./Ecke Schlotheimer Ring (Sparkasse)	7.00 Uhr
	zentr. Busbahnhof	7.15 Uhr
	Marcel-Verfaillie-Allee/Bushaltestelle	7.30 Uhr

Fahrt nach Lauscha 135 km

Rückfahrt ca. 17.30 Uhr

Preis: 45,00 Euro p.P.

Der Reisepreis wird im Bus kassiert. Im Preis enthalten sind die Busfahrt, alle Eintritte und Führungen, das Kaffeetrinken, die Versicherung und die Reisebegleitung.

COBURG

Unsere Adventsfahrt führt uns in diesem Jahr nach Coburg. Mehr erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

11. Dezember 2019



MAGDEBURG

28. August 2019

Unterschiedlicher können Bauwerke nicht sein: Da ist der Magdeburger Dom, eines der bedeutendsten sakralen Bauwerke Deutschlands. Er ist seit über 800 Jahren das Wahrzeichen der Stadt.

Nach dem Mittagessen im Ratskeller wird die Grüne Zitadelle besucht. An der Stelle eines ehemaligen Plattenbaus entstand auf Initiative einer Magdeburger Wohnungsgenossenschaft ein Haus der ganz anderen Art, ein Schloss, eine Burg, sie werden es sehen. Der Schöpfer war Friedensreich Hundertwasser.

In Magdeburg gab es 1999 eine Bundesgartenschau. Das Gelände wurde nachhaltig gestaltet und wird heute als Park und Veranstaltungsort genutzt. Per Elektrobuss können wir uns davon überzeugen. Höhepunkt der Besichtigung ist das höchste Holzgebäude der Welt, der Jahrtausendturm. Sein Inneres enthält eine Ausstellung zur Entwicklung der Wissenschaften und ein Café, in dem Plätze für unsere Reisegruppe reserviert wurden.

Abfahrt	Forstbergstr./Ecke Schlotheimer Ring (Sparkasse)	6.00 Uhr
	zentr. Busbahnhof	6.15 Uhr
	Marcel-Verfaillie-Allee/Bushaltestelle	6.30 Uhr

Rückfahrt 18.00 Uhr

Preis: 55,00 Euro p.P.

Der Reisepreis wird im Bus kassiert. Im Preis enthalten ist die Busfahrt, alle Eintritte und Führungen, das Kaffeetrinken, die Versicherung und die Reisebegleitung.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis! Der Rechnungsbetrag wird vollständig erstattet, wenn ein Nachrücker den Platz einnimmt. Ansonsten fallen Stornierungsgebühren an:

2 Wochen vor Fahrt: 25% vom Reisepreis

1 Woche vor Fahrt: 50% vom Reisepreis

Wo ist der Mittelpunkt Deutschlands?

Was für eine Frage, werden die meisten Leser sagen. Mühlhäuser wissen darauf eine Antwort, schließlich befindet sich dieser nur wenige Kilometer entfernt in Niederdorla. Doch wie ist denn der Mittelpunkt eines Landes definiert? Und anders als für geometrische Flächen, findet man in der Fachliteratur dazu keine Angaben. Nachvollziehbar ist es nun, dass sich verschiedene Ortschaften darüber streiten, wer nun eigentlich den wahren Mittelpunkt für sich beanspruchen kann. Schließlich ist so ein Merkmal für einen Ort eine echte Attraktion und ein Besuchermagnet.

Wir wollen an dieser Stelle nun die von Wissenschaftlern errechneten Punkte vorstellen und wie diese Stellen ermittelt wurden. Alle sind in der Nähe von Mühlhausen, doch das ist schon beim Betrachten der Deutschlandkarte ersichtlich, bei Mühlhausen muss es irgendwo sein. Ganz gleich, welcher dieser Punkte irgendwann einmal der offizielle wird oder ob der erst noch gefunden werden muss, Mühlhäuser haben beim Reisen einen Vorteil: Selbst bei weiten Zielen innerhalb von Deutschland ist die Fahrt kaum länger als fünf Stunden.

Krebeck

Dieser Ort befindet sich im Landkreis Göttingen. Hier hat 1998 das Geodätische Institut München die Sache berechnet und als Grundlage dafür auch alle geographischen Erhebungen berücksichtigt. Auch dort weist ein Gedenkstein auf die besondere Lage hin.

Niederdorla

Bereits 1990 erfuhr die Gemeinde von Dr. Finger aus Dresden, dass sich genau dort der Mittelpunkt Deutschlands befindet. Um diesen zu finden hat er die gegenüberliegenden äußersten Punkte des Landes miteinander verbunden und dort, wo sich diese kreuzten, lag der Ort Niederdorla. Die Gemeinde hat an dieser Stelle eine Linde gepflanzt und eine Art Denkmal errichtet.

Flinsberg

Nun sind wir ganz in der Nähe von Heiligenstadt, denn Flinsberg ist ein Ortsteil davon. Hier bemühte sich die Fachschaft Geodäsie der Uni Bonn, den Mittelpunkt zu finden. Vier Extrempunkte waren ihr zu wenig und deshalb wurden entlang der Grenze 428 Punkte im gleichen Abstand gewählt und der Punkt errechnet, der im Durchschnitt zu allen den geringsten Abstand hat. In Heiligenstadt hat man sich gefreut und 1997 einen Gedenkstein errichtet und eine Eiche gepflanzt.

Göttingen

Flinsberg

Krebeck

Silberhausen

Niederdorla

Mühlhausen

Landstreit

Eisenach

Erfurt

Silberhausen

Silberhausen gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt. Norbert Glöckner aus Gera wählte 1998 eine experimentelle Methode. Er schnitt die Deutschlandkarte aus und versuchte den Punkt zu finden, auf der sein Modell im Gleichgewicht blieb, als er es auf der Spitze einer Nadel balancierte. Dies gelang, als die Spitze sich in Silberhausen befand. Der Ort hat diesen Sachverhalt für sich noch nicht für die eigene Vermarktung genutzt, denn einen Gedenkstein gibt es nicht.

Landstreit

Dieser Ort hat etwa 12 Einwohner und ca. 800 Schafe. Er befindet sich 10 km nördlich von der Wartburg entfernt und für Dr. Happ aus Erfurt hat deshalb die Wartburg als geschichtsträchtiger Ort diesen Titel verdient. Er hat 1998 bei seiner Methode die Deutschlandkarte in 90.000 Bildpunkte zerlegt und in ein Koordinatensystem eingebaut. Den Rest erledigte der Computer und bestimmte Landstreit.



OSTERBRUNNEN -

eine Tradition breitet sich aus

Entstanden ist der Brauch, Brunnen und Quellen zu Ostern mit Blumen und auch bunten Eiern zu verzieren vor ca. 100 Jahren in der Fränkischen Schweiz. Vermutet wird, dass dies mit der großen Bedeutung des Wassers für den Lebensalltag der Menschen in Verbindung steht. Brunnen waren für die Dorfbewohner ein großer Segen, denn nicht alle Ortschaften verfügten über diesen „Luxus“.

Wasser war also damals ein kostbares Nass und in heißen Sommern mitunter auch sehr knapp. Aus Freude und Dankbarkeit wurden die Brunnen zu Ostern festlich geschmückt.

Obwohl heute fast alle Haushalte an der zentralen Wasserversorgung angeschlossen sind, hat sich diese Tradition erhalten und sogar räumlich sehr weit ausgedehnt.

Wir haben ein paar Ortschaften in der Nähe von Mühlhausen herausgesucht, die ihre Brunnen ebenfalls zu Ostern schmücken. In der Fränkischen Schweiz fahren Busse mit Touristen die Ortschaften ab, soweit sind wir in unserer Region noch nicht, aber ein Besuch lohnt sich allemal.



Veranstaltungen in Mühlhausen

Samstag, 06.04.2019,
ab 20:00 Uhr
Honky Tonk®
Innenstadt Mühlhausen

Freitag, 12.04.2019, 17:00 Uhr
Lange Nacht der Hausmusik
Innenstadt Mühlhausen

Donnerstag, 18.04.2019,
09:00 – 18:00 Uhr
Ostermarkt am Gründonnerstag
Untermarkt

20.04.2019 – 28.04.2019
Mühlhäuser Frühlingsfest
Innenstadt Mühlhausen

09.05.2019 – 12.05.2019
5. Festival „Clarinet & Friends“
Innenstadt Mühlhausen

07.06.2019 – 09.06.2019
Mühlhäuser Pflaumenblüte
Innenstadt

Freitag, 21.06.2019
Fête de la Musique
Innenstadt

Sonntag, 21.07.2019
MDR Musiksommer
Innenstadt

GROSSE KINDER-OSTERAKTION

FINDE DAS BLAUE OSTEREI!

MITMACHEN
UND GEWINNEN
16. APRIL
2019

SUCHT ALLE MIT!

Zusammen mit dem Osterhasen haben wir
300 kleine und 5 große blaue Ostereier in der
Umgebung der Verwaltung der WGM eG versteckt.

Macht mit bei der großen Suche und gewinnt tolle Preise!
Wer ein großes blaues Osterei gefunden hat, kann am
23.04.2019 seinen Gewinn mit der WGM einlösen.

Erfahrt Näheres auf www.wgm-muehlhausen.de



Marcel-Verfaillie-Allee 14A
99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 / 83 02 - 0

info@wgm-muehlhausen.de
www.wgm-muehlhausen.de



Liebe Leser unserer Mitgliederzeitung,

ich hoffe, Ihnen fällt auf, dass sich die Gestaltung unserer Zeitung verändert hat. Angepasst haben wir sie an das Erscheinungsbild unserer Genossenschaft, was Sie sicher schon wahrgenommen haben. Nicht sofort offensichtlich, aber für uns als Wohnungsunternehmen zur Firmenphilosophie passend, ist die Verwendung von Recyclingpapier. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass für das verwendete Papier kein einziger Baum mehr gefällt werden musste.

Natürlich ist die erste Aufgabe einer Mitgliederzeitung die Information unserer Mieter und deren Familien über unser Wohnungsunternehmen. Eine Genossenschaft ist aber kein Unternehmen wie viele andere. Alle Mitglieder sind beteiligt und das sollte sich auch in der Mitgliederzeitung widerspiegeln. Schicken Sie uns Rezepte, Ausflugstipps, Gedichte oder kurze Texte und Fotos. Wir freuen uns darauf.

Ihre Christine Bienert

Tel.: 03601/83 02 17, Mail: bienert@wgm-muehlhausen.de

Wichtige Kontakte

Anschrift

Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a
99974 Mühlhausen

Tel: (0) 3601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Di 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Havariefälle

Bereitschaftsdienst der WGM eG
Mobil 0152/03888475

Fa. Christian Matthäus
Heizung, Sanitär, Gasgeräte
Klosterstraße 16
99974 Mühlhausen
Mobil 0172/6042473

Firma Elektro Moschcau
Hauptmannstraße 2
99974 Mühlhausen
Mobil 0172/3752630

Impressum:

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG, Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen/Thüringen, Telefon: 03601/83 02-0, www.wgm-muehlhausen.de, info@wgm-muehlhausen.de | **Vorstand:** Babette Pickel, Jürgen Dietrich | **Redaktion:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Textredaktion:** Christine Bienert, vodafone, TVD, Trend Werbung, Werbeagentur Kleine Arche GmbH | **Verantwortlich für den Inhalt:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Gestaltung:** www.kleinearche.de | **Fotos:** WGM, Werbeagentur Kleine Arche GmbH, shutterstock | gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Neues im Kabelanschluss: Umstellung auf Volldigitalisierung erfolgreich umgesetzt

Seit Anfang März verfügt unsere WGM eG in ihren Beständen über ein volldigitalisiertes Kabelnetz. Unser Medienpartner Vodafone hat dafür wie angekündigt die analogen Signale aus dem Kabel entfernt. So wurde mehr Platz für noch schnellere Internetanschlüsse und TV-Angebote in digitaler Bild- und Ton-Qualität im Kabel geschaffen. Damit sind nun sogar Bandbreiten bis zu 1 Gigabit/s möglich. Das erhöht die Attraktivität unserer Wohnungen enorm und ist gerade bei jungen Familien ein entscheidendes Kriterium bei der Wohnungswahl.

Für die Umstellung haben Sie sich zum Teil neue Geräte oder Digital-Receiver zugelegt. Wir danken allen Mieterinnen und Mietern noch einmal für das Verständnis und wünschen viel Vergnügen mit den neuen digitalen Möglichkeiten.

Neues beim BewohnerPlus-Programm

Viele unserer Mieterinnen und Mieter nutzen bereits die attraktiven BewohnerPlus-Rabatte von Vodafone und sparen bares Geld. Neu ist, dass Sie dank des Vertrages von Vodafone mit der WGM eG nun auch spezielle Mobilfunk-Angebote für viele Tarife und weitere attraktive Rabatte nutzen können. So haben Sie alles aus einer Hand und auf einer Rechnung auch besser im Blick. Weiterhin gilt: Sie können unter

www.bewohnerplus.de

selbst entscheiden, welches Multimedia-Paket für Sie und Ihre Familie am besten passt.

Gut beraten

Bei Fragen zur Umstellung bekommen Sie unter **www.vodafone.de/digitalezukunft** und an der **Hotline 0800 664 8787** Antworten. Ausführliche Informationen zu allen Möglichkeiten und Produkten erhalten Sie bei Ihrem Vodafone-Berater unter 03601 7848111.

